

# „Technische Berufe kann man nicht an der Tafel lernen“

## Praxisnahe Ausbildung am tbz – Zwei moderne Laborräume für Hydraulik und Pneumatik eingeweiht

Von Anja Jürges

**Buckau** • Seit dem Jahr 2000 passt das Technologie- und Berufsbildungszentrum Magdeburg kontinuierlich seine Lehrbereiche dem aktuellen Stand der Technik an. Gestern öffneten an der Elbstraße offiziell zwei neue Fachlabore für Fluidtechnik ihre Pforten.

Neben Lehrlingen aus regionalen Betrieben lernen dort technische Fachkräfte und Arbeitslose im Rahmen von Weiterbildungen Theorie und Praxis der Hydraulik und Pneumatik. „Je Bereich gibt es einen Fachraum“, sagt Rolf Küster, Geschäftsführer der tbz Magdeburg gGmbH.

Die moderne Ausstattung realisierte das Bildungszentrum in Zusammenarbeit mit Festo-Didactic, einem Ausrüster für Aus- und Weiterbildungseinrichtungen. „Die Partnerschaft ist von großer Bedeutung, um Mitarbeiter beständig auf dem Laufenden zu halten“, erklärt Küster.

Dementsprechend groß sei die Freude, Festo als Partner an der Seite zu haben.

Ziel ist, das Lehrsystem zu verbessern und Theorie greifbar zu machen. So legten bereits bei der Ausrüstung eini-



Im Rahmen eines Projektes haben die Umschüler Sören Fügner und David Blume (v.l.) die Hydraulikstände des Festo-Kompetenzzentrums am tbz aufgebaut.

ge Umschüler selbst Hand an. „Wir bekamen die Aufgabe, Hydraulikstände aufzubauen“, erzählt Sören Fügner, Umschüler zum Industriemechaniker. Die daran erprobten Schaltungen werden den Schülern im Arbeitsalltag beispielsweise in Mülltrennanlagen, Förderbän-

dern zum Sortieren von Paketen oder Verpacken von Arznei oder auch in kleinen Robotern wiederbegegnen. „Technische Berufe kann man nicht an der Tafel lernen“, erklärt Alexander Bickel, Festo-Vertriebsleiter Deutschland. Gar als „Meilenstein“ bezeichnet Olaf Hilde-

brecht, Fachbereichsleiter Aus- und Weiterbildung Technik am tbz, das neu ausgestattete Kompetenzzentrum. „Damit tun wir einen großen Schritt, um für die Region am Markt zu bleiben“, sagt der Diplom-Ingenieur. Ein Problem sei nämlich, dass zu wenig junge Menschen



„Durch die Neuerungen und mehr sowie mo-

dernere Technik hat die ganze Ausbildung einen gehobenen Stand bekommen.“

Rainer Wunderlich (49), Umschüler



„Mit der neuen Technik kann man viel

machen. Außerdem ist die Atmosphäre in den neu gestalteten Räumen freundlicher.“

Daniel Herrmann (30), Umschüler

das als „trocken“ verschriene Thema Technik aufgreifen.

Die 300 000 Euro zur Finanzierung des Kompetenzzentrums stammen aus Eigenmitteln des tbz. Im Laufe des Tages fanden neben einem Rundgang Fachgespräche zu den Ausbildungsbereichen statt.